

ERLÄUTERUNGSBERICHT ZUM ENTWURF

1. Grundlagen der Planung

Die Planung basiert auf dem, durch Adler&Olesch Landschaftsarchitekten erstellten, Masterplan Wasserwelt Wöhrder See (Stand August 2012).

Im Masterplan sind am Nordufer des Wöhrder Sees, östlich angrenzend an den Wöhrder Talübergang, freie Wiesenflächen und ein Bewegungsparcour vorgesehen. Dieser liegt im räumlichen und funktionalen Zusammenhang mit dem künftig geplanten See – Café und dem Sandstrand.

2. Grundgedanken der Planung

Nördlich des Sandstrandes soll die angrenzende Grünanlage des Nordufers auf Masterplangrundlage überarbeitet werden.

Es ist vorgesehen im Zusammenhang mit dem gut besuchten Sandstrand, großzügige Wiesenflächen und Bewegungsangebote zu schaffen.

In Anlehnung an das Raumkonzeptes der Baumstrukturen des ursprünglichen Gestaltungsplanes Pegnitztal Ost sollen die räumlich strukturierenden Baumgruppen wieder aufgegriffen werden.

Die bestehenden Fuß- und Radwege werden entflochten. Ein übergeordneter und durchgängiger Rad- und Fußweg in ausreichender Breite wird vorgesehen.

Im Zuge der Entwurfsbearbeitung wurde das Bewegungsangebot konkretisiert und dem tatsächlichen Bedarf angepasst. Es wurde im Zuge einer zweistufigen Nutzerbeteiligung eine Calistenicsanlage entwickelt. Ergänzend zur Calistenicsanlage sind Bodentrampolins vorgesehen.

3. Wegeführung /Belagsflächen

Die im Masterplan vorgesehene Entflechtung des Rad- und Fußverkehrs wird im Zuge der Planung Grünanlage Nordufer umgesetzt.

Analog zu den bisher realisierten Teilabschnitten am Südufer des Wöhrder Sees wird ein durchgängiger Rad- und Fußweg als Hauptweg, sowie Nebenwege als wassergebundene Wege etabliert. Dieser ist als Asphaltweg mit einer Breite von 5 m vorgesehen. Die momentan nicht durchgängige Radwegeführung mit 90° Kurven wird nun fließend gestaltet. Dies ermöglicht eine einfache Orientierung und macht die Trennung des Fuß- und Radverkehrs intuitiv erkennbar.

Die Nebenwege zweigen in einem steileren Winkel vom Hauptweg ab und erschweren somit die Befahrung durch Radfahrer. Ablesbar wird die Trennung ergänzend auch durch die geplanten Aufmerksamkeitsfelder sowie die Ausführung der Nebenwege in Stabilizer-Belag. Die Wegekreuze werden trotz des steileren Winkel mit einem Radius von ca. 2,50m ausgeführt. Der Radius wird mit einem Stahlband gefasst um eine exakte Ausführung zu ermöglichen.

Als informelles Blindenleitsystem werden an den Abzweigen der Nebenwege Granitgroßsteinvierzeiler vorgesehen.

Als Zufahrt für das zukünftige See-Cafe und als Pflegezufahrt für den stark frequentierten Sandstrand Bereich, wird die direkte Anbindung zur Straße Wöhrder Talübergang ebenfalls als Asphaltfläche ausgeführt.

Nach Rücksprache mit dem beauftragten Baugrundgutachter wird für die ufernahen Bereiche eine Untergrundverbesserung mit Frostschutzmaterial von 20 cm Stärke angenommen.

Für alle Wegeflächen wird Bk 0,3 als Belastungsklasse angesetzt. Dementsprechend wurden die geforderten Aufbauhöhen vom Baugrundgutachter dimensioniert.

Der Umgriff des Seecafes wird durch eine Betonpflasterfläche analog zur Belagsfläche angrenzende Promenade Sandstrand als multifunktional nutzbare Fläche (Biergarten, Anlieferung) im Westen ergänzt.

4. Raumstruktur

Der Baumbestand im Bereich Grünanlage Nordufer ist derzeit geprägt durch Großbäume und in Teilbereichen durch umfangreichen Wildaufwuchs.

Ziel ist es, die stark verschattenden Stammbüsche und den Wildaufwuchs zu entfernen, und eine offene und lichte Grundstruktur zu schaffen. Darüber hinaus soll durch gezieltes Entfernen von untergeordneten Einzelbäumen und Auslichten eine Raumstruktur mit offenen Wiesenflächen und dichteren Baumgruppen geschaffen werden. Diese Raumstruktur betont die Blickbeziehung zum Wasser und gliedert die Grünanlage. Punktuelle Neupflanzungen ergänzen und stärken das geplante Raumgerüst.

5. Spiel- und Bewegungsangebote

Als Ergänzung zu den geplanten Bewegungs- und Spielangeboten im Bereich Wasserspielplatz Südufer werden einzelne Spielbereiche im übergeordneten Raumgerüst der Grünanlage ergänzt. Die Kontur der Ufermauer des angrenzenden Sandstrandes wird aufgegriffen und bildet die Führungslinie und Kontur des Calistenicsbereichs. Direkt angrenzend an den Calistenicsbereich sind Trampoline in der Wiesenfläche vorgesehen.

Der Untergrund der Sportflächen ist als sandfarbener EPDM Plattenbelag geplant.

6. Wiesenflächen

Die bestehenden umfangreichen Belagsflächen werden abgebrochen. Durch die Neuordnung der Wegeführung kann im großen Umfang Wiesenfläche gewonnen werden. Es entsteht zudem eine neue Zonierung. Die, aufgrund des zum Bau notwendigen Arbeitsraum, entfallenen Wiesenflächen werden wiederhergestellt.

7. Beleuchtung

Die bestehende Beleuchtung des Hauptweges, muss aufgrund der neuen durchgängig geplanten Wegeführung des Hauptweges versetzt werden.

8. Baumbestand / Baum Neupflanzungen

Aufgrund der Neuordnung der Wegeführung sowie Schaffung eines klaren Raumkonzeptes sind einzelne Fällungen nötig. Diese Fällungen wurden im Rahmen eines Vor-Ort Termins erörtert und gemeinsam festgelegt.

Zur Schaffung einer übergeordneten Raumstruktur und Stärkung der Sichtbeziehungen zum See sind jedoch weitgreifendere Maßnahmen nötig. Im Entwicklungsplan sind geplante Sichtachsen als Blickbeziehung zum See eingetragen. In diesen Bereichen sollen keine Neupflanzungen vorgesehen werden.

Der erhaltenswerte Baumbestand wird im Zuge der Baumaßnahme gemäß den einschlägigen Bestimmungen und Richtlinien geschützt.

Punktuell wird die geplante Raumstruktur durch Einzelpflanzungen ergänzt. Im Osten des Seecafes entsteht eine baumüberstandene Liegewiese in Fortführung des nördlich angrenzenden bestehenden Platanenhaines.

9. Bestand Abbruch

Die bestehenden Belagsflächen werden im Sinne der Wegeneuordnung abgebrochen. Aufgrund der neuen entflochtenen Wegeführung können größere Flächen entsiegelt werden. Sämtliche Ausstattungselemente wie Bänke, Mauern, Palisaden und Schutzhütten werden zurückgebaut.

10. Sparten

Gemäß aktueller Spartenauskunft sind außer der ELT Leitungen zur Wegebeleuchtung keine weiteren Sparten im Baufeld vorhanden..

11. Ausstattung

Als zentraler Aufenthaltsbereich ist der Sandstrand mit der langen Sitzbank vorgesehen. An einzelnen zentralen Stellen werden Fahrradständer sowie Abfallkörbe vorgesehen. Im Bereich der Calistenicsanlage dient die Sitzkante auf Betonblöcken als informelles Sportgerät und Sitzbank.

12. sonstiges

Für den neuen Standort Bootsverleih ist ein Auflager des Pontons im Uferbereich als Ortbetonfundament vorgesehen.

Aufgestellt:

Nürnberg, 17.01.2018 – Wil

Ergänzt 22.10.2018

Adler & Olesch

Landschaftsarchitekten GmbH